

Medienmitteilung

Kompogas – Neue Energie aus Grüngut und Küchenabfällen

Planung einer Kompogas-Anlage in Wauwil / LU:

In Wauwil profitieren alle von der Kompogas-Anlage

Wauwil / LU, 24. September 2008 – Auf dem Gelände der Wauwiler Champignon AG wird in Zusammenarbeit mit Seecon GmbH und dem Landwirt Klaus Müller eine Kompogas-Anlage erstellt. Ab Herbst 2009 können Grüngut, Küchenabfälle und Speisereste in der neuen Vergärungsanlage verarbeitet werden. Daraus wird wertvolle Energie aus CO₂-neutralen Quellen gewonnen.

Klimadiskussion und steigende Energiepreise stellen immer stärker die Forderung nach Ressourcen schonenden und nachhaltigen Verwertungssystemen. Kompogas AG bietet mit der Energiegewinnung aus biogenen Abfällen ihren Beitrag: Grüngut, Küchenabfälle und Speisereste sollen nicht wie bis anhin kompostiert, sondern in der Kompogas-Anlage Wauwil mit einer Jahreskapazität von 16'000 Tonnen zu neuer Energie verwertet werden.

Die Firma Seecon GmbH fördert umweltfreundliche Alternativenergien und hat dafür die richtigen Partner und Investoren gefunden: Die Wauwiler Champignons AG, Kompogas AG als Ersteller der Vergärungsanlage und den Landwirt Klaus Müller, der die Anlage betreiben wird. Die Wauwiler Champignon AG ist dabei nicht nur Partner und Investor, sondern liefert die vergärbaren Materialien aus ihrer Produktion in die Anlage. Deshalb soll die Kompogas-Anlage gleich neben der Produktionsanlage zu stehen kommen. Der Geschäftsführer, Herr Roland Vornarburg, will sogar die ganze Abwärme, welche beim Kompogas-Verfahren entsteht, für seinen Produktionsbetrieb nutzen. „Indem wir die Abwärme verwenden, können wir bis zu 300'000 Liter Öl pro Jahr einsparen“.

Alle profitieren

Die anfallenden Bioabfälle aus der Region wie Grüngut, Küchenabfälle und Speisereste werden zur Produktion von neuer Energie aus CO₂-neutralen Quellen genutzt. Das in der Kompogas-Anlage produzierte Biogas wird im Blockheizkraftwerk in Ökostrom verwandelt und ins Netz

eingespeist. Die Kompogas-Anlage Wauwil kann Ökostrom für rund 800 Haushalte produzieren.

Beim Vergärungsprozess fallen flüssige und feste Gärreste an, die als Naturdünger verwendet werden. Diese sind für den biologischen Landbau zertifiziert und in der Landwirtschaft begehrt. Aber auch die privaten Haushalte profitieren. Die nährstoffhaltigen Düngeprodukten für den Garten können direkt auf der Anlage gratis bezogen werden.

Alle Partner tragen zum Funktionieren des Kompogas-Systems bei, nicht zuletzt die umliegenden Gemeinden, die beim Sammeln von biologischem Abfall mithelfen. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen ökologischen Entwicklung und damit zur CO₂-Reduktion, von der letztendlich alle profitieren.

Weitere Informationen:

Kompogas AG

Tanja Huber, Corporate Communications

Flughofstrasse 54, 8152 Glattbrugg

Tel. 044 809 77 15, Fax 044 809 77 00

info@kompogas.ch

www.kompogas.ch

Seecon GmbH

Astrid Frischknecht, Kommunikation

Nidaugasse 11, 2502 Biel/Bienne

Tel. 032 485 17 03, Fax 032 485 17 93

astrid.frischknecht@seecon.ch

www.seecon.ch

Über Seecon GmbH, Biel

Seecon GmbH gestaltet, leitet oder begleitet Zukunftsprojekte in der Schweiz, in Europa sowie in den Ländern des Südens und Ostens. Die BeraterInnen arbeiten unabhängig, fachübergreifend und professionell an der Nachhaltigen Entwicklung: Gesellschaft / Wirtschaft / Umwelt. Gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden entwickelt Seecon Lösungen prozess- und lernorientiert, zielgerichtet und effizient. Eine auf Innovation, Zukunftsverantwortung, Umweltbewusstsein und Motivation ausgerichtete Firmenkultur bürgt für eine hohe Qualität. Seecon GmbH hat mehrere Standorte in Österreich, in Indien und in der Schweiz, unter anderem in Aarau, Menznau und Hildisrieden.

Über Kompogas AG, Glattbrugg

Mit weltweit 40 Anlagen in Betrieb oder Bau ist Kompogas als Weltmarktleader in der Feststoffvergärung und in den Ländern Schweiz, Deutschland, England, Frankreich, Spanien, Japan und in der Karibik vertreten. Das in der Schweiz entwickelte Verfahren revolutioniert die Abfallbeseitigung: Bei der Verwertung organischer Abfälle aus Garten, Küche und Industrie entsteht wertvolle Energie aus CO₂-neutralen Quellen und hochwertiger Dünger. Dank der Übernahme von 49 Prozent der Kompogas-Aktien Anfang 2006 durch die Axpo (NOK 29%, CKW 20%), einem der grössten Schweizer Energiekonzerne, hat Kompogas langfristig einen starken Partner. Mit 90 Mitarbeitern wurde im Jahr 2007 ein Umsatz von rund 36 Mio. Franken erzielt. In den nächsten fünf Jahren investiert Kompogas zusammen mit ihrem Partner Axpo 150 Millionen in weitere Vergärungsanlagen in der Schweiz.

Vorteile des Kompogas-Verfahrens

Mit dem Kompogas-Verfahren lassen sich durch Vergärung von Grüngut und Küchenabfällen - insbesondere feuchte Feststoffe - Biogas und hochwertiger Naturdünger gewinnen. Das gewonnene Biogas wird in Blockheizkraftwerken über Kraft-Wärme-Kopplung für Ökostrom verwendet oder zu Erdgasqualität aufbereitet und ins Erdgasnetz gespeist. Dank der thermophilen Gärtemperatur und dem Pfropfstrom-Verfahren mit definierter Mindestaufenthaltszeit wird garantiert, dass sämtliche unerwünschten Erreger, wie Viren, Bakterien, Bandwurmeier und Unkrautsamen mit Sicherheit vernichtet werden. Die in kommunalen Abfällen immer vorhandenen unerwünschten Fremdstoffe können bei Kompogas professionell und automatisiert aussortiert werden. Das Verfahren schont die natürlichen Ressourcen und schliesst den ökologischen Kreislauf.

Kompogas ist ein erprobtes Verfahren: Seit über 15 Jahren wird im In- und Ausland Erfahrung gesammelt, was einen störungsfreien Betrieb sowie ein lange Lebensdauer der Komponenten bei einem geringen Wartungsaufwand garantiert.